

# Demografie und Arbeitsmarkt in Deutschland

*Welche langfristigen Entwicklungen  
wurden erwartet, welche sind  
eingetreten?*

Dr. Andreas Mergenthaler

# Inhalt



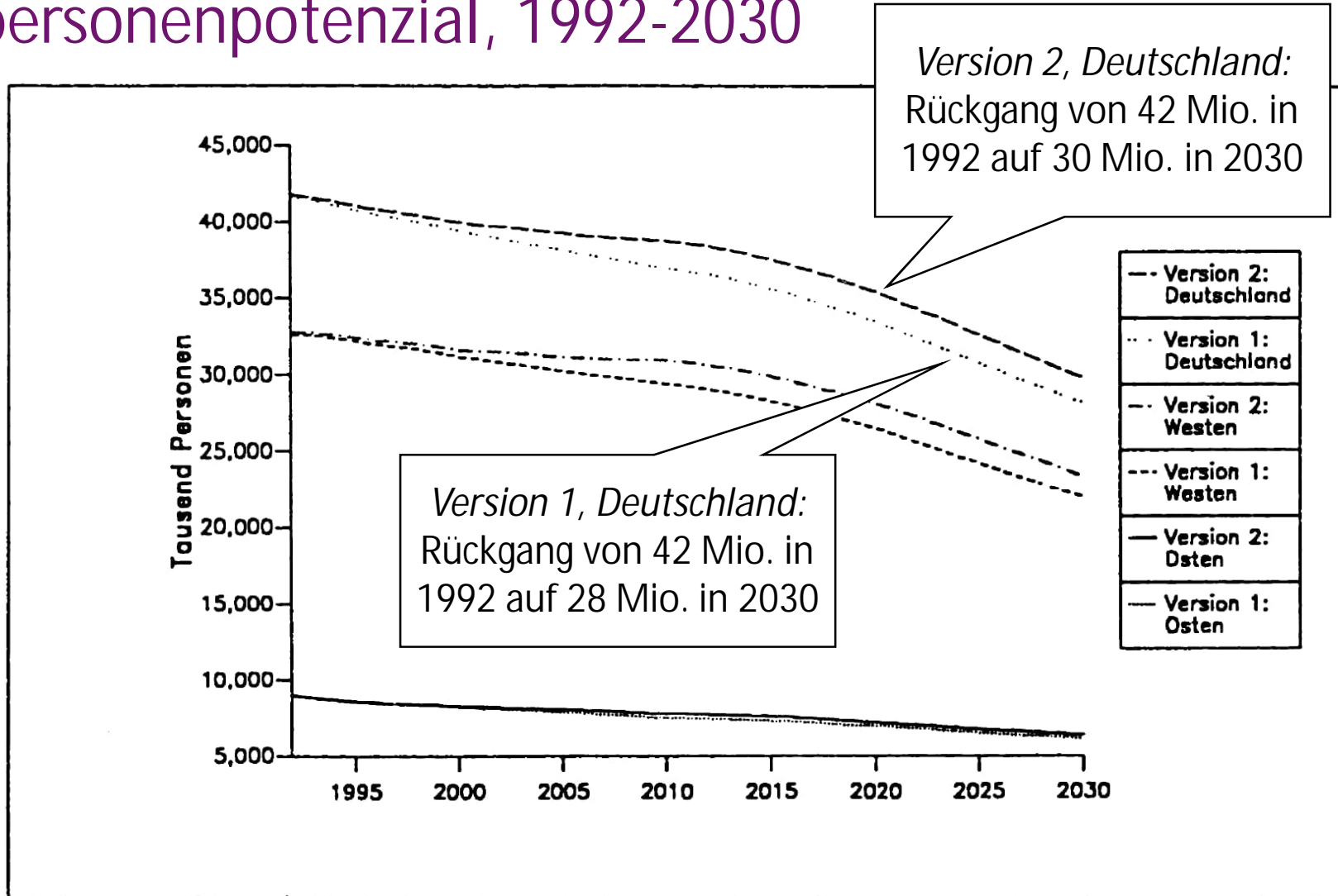
1. Projektionen des Zwischenberichts der Enquete-Kommission Demografischer Wandel
2. Arbeitsangebot - Projektionen und Entwicklung
3. Arbeitsnachfrage - Projektionen und Entwicklung
4. Fazit und Ausblick

Annahmen- katalog Prognose	Generatives Verhalten	Wanderungs- annahmen	Bevölkerung	Erwerbsverhalten	Arbeitsangebot
<b>IAB</b> Thon 1991/1991a, Fuchs et al. 1991  1990—2030	ABL: NRZ: 0,66 (D); 0,91 (A); LE: (D) bis 2000 steigend auf 72,5 (M)/79,2 (F), dann konstant; (A) konstant 76,6 (M)/82,4 (F); NBL: NRZ: Absinken auf 0,65 bis 2000, dann konstant; LE steigt langsam, erreicht 2030 W-niveau von 2010	Nettowande- rungssaldo 1991—2000: + 3 Mio., davon knapp die Hälfte Aussiedler; 2000—2010: jährliche Netto- zuwanderung von 160 000	Bis 2030 schrumpft die deutsche Bevöl- kerung auf 71 Mio.; die ausländische Bevölkerung be- trägt 10 Mio.; der Anteil der 15 bis 75jährigen liegt relativ konstant bei 75,9%; der Frauenanteil beträgt 51,3 %.	konstantes Bil- dungsverhalten; Anteil der unter 30jährigen sinkt bis 2010 um 30 %; Frauener- werbsbeteiligung steigt bis 2010 variantenabhän- gig um 1,7 bzw. 2,5 Mio., danach keine Steigerung mehr möglich; NBL: Anglei- chung an Westniveau	1995: 41,3 Mio. 2010: 42,4 Mio. 2030: 33,6 Mio.  jeweils obere Variante
<b>VDR</b> Grütz et al. 1993  1990—2030				Anstieg der weiblichen Potential- erwerbsquoten, ab 2010 kon- stante Potential- erwerbsquoten	Erwerbs- personen- potential  1995: 42,3 Mio. 2010: 41 Mio. 2030: 31,7 Mio.
<b>DIW</b> DIW 1990, 1990a, 1993, 1993a  1991—2010	zusammengefaßte Geburtenziffer sze- narienabhängig 1315 bzw. 1500 Kinder je 1000 F/ABL. A: Rückgang auf 1600 Kinder je 1000 F bis 2000	kumulierter Wanderungs- saldo 1993 bis 2010: 4,6 bis 6,5 Mio., davon 3,4 bis 4,8 Mio. Ausländer	ABL: bis 2040 Sinken der dt. Bev. auf 45,1 Mio.; A: 9,5 Mio.; Anteil der 20 bis 60jähr. sinkt auf 48 %; NBL: 11 Mio., 20 bis 60jähr. 49 %	langsamerer Anstieg der Bildungsbetei- ligung; Anglei- chung der Er- werbsbeteiligung von M und F in ABL und NBL;	2010: 41,3 Mio., davon: 6,2 Mio. (A)
<b>Prognos AG</b> Prognos 1993, Rothkrich 1993  1991—2010	ABL: leichter Anstieg der alters- spezifischen Frucht- barkeit bis 2010; NBL: Anpassung bis 2010 an die ABL;	kumulierter Wanderungs- saldo 1992 bis 2010: 4,2 Mio., davon Auslän- der: 3 Mio.	Wohnbevölke- rung 2010: 70,7 Mio. (D), davon 36,2 Mio. (F), dazu 9,6 Mio. (A)	ABL: Anstieg der Erwerbsquoten NBL: Sinkende Erwerbsquoten auf ABL-Niveau	2010: 39,7 Mio. Erwerbs- personen

NRZ: Nettofortpflanzungsrate; D = Deutsche; A = Ausländer; ABL = Alte Bundesländer; NBL = Neue Bundesländer;  
LE = Lebenserwartung; M = Männer; F = Frauen

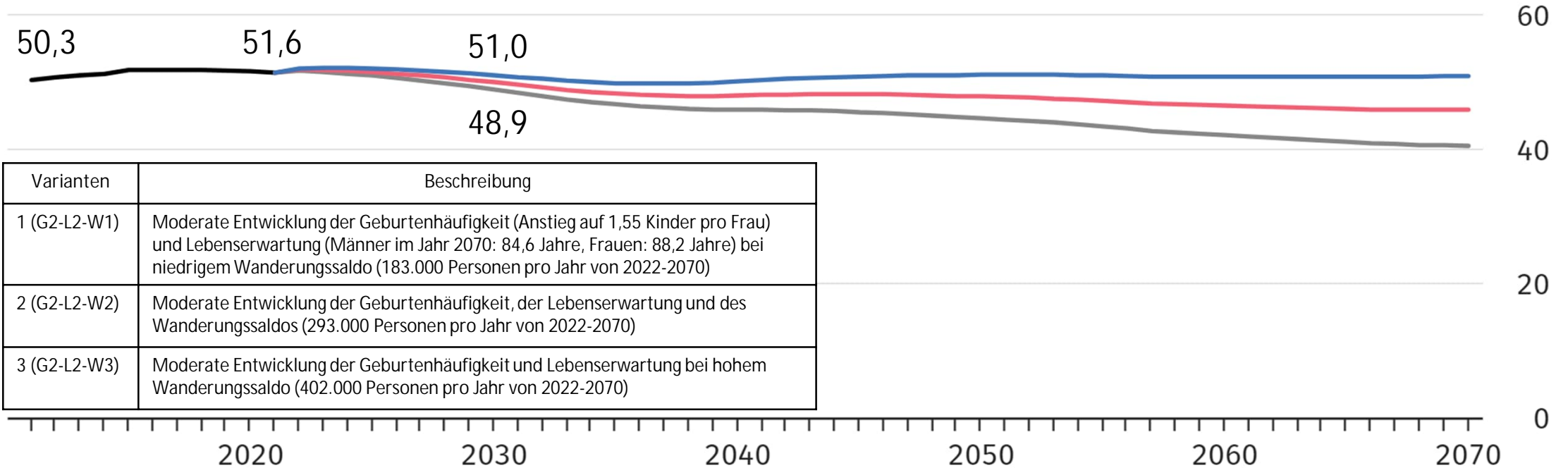
# Arbeitsangebot – Projektionen und Entwicklung

# Erwerbspersonenpotenzial, 1992-2030



Quelle: Grütz et al. 1993, S. 455 zit. n. Deutscher Bundestag 1994, S. 110

# Erwerbspersonenpotenzial, 2011-2070 in Mio. Personen

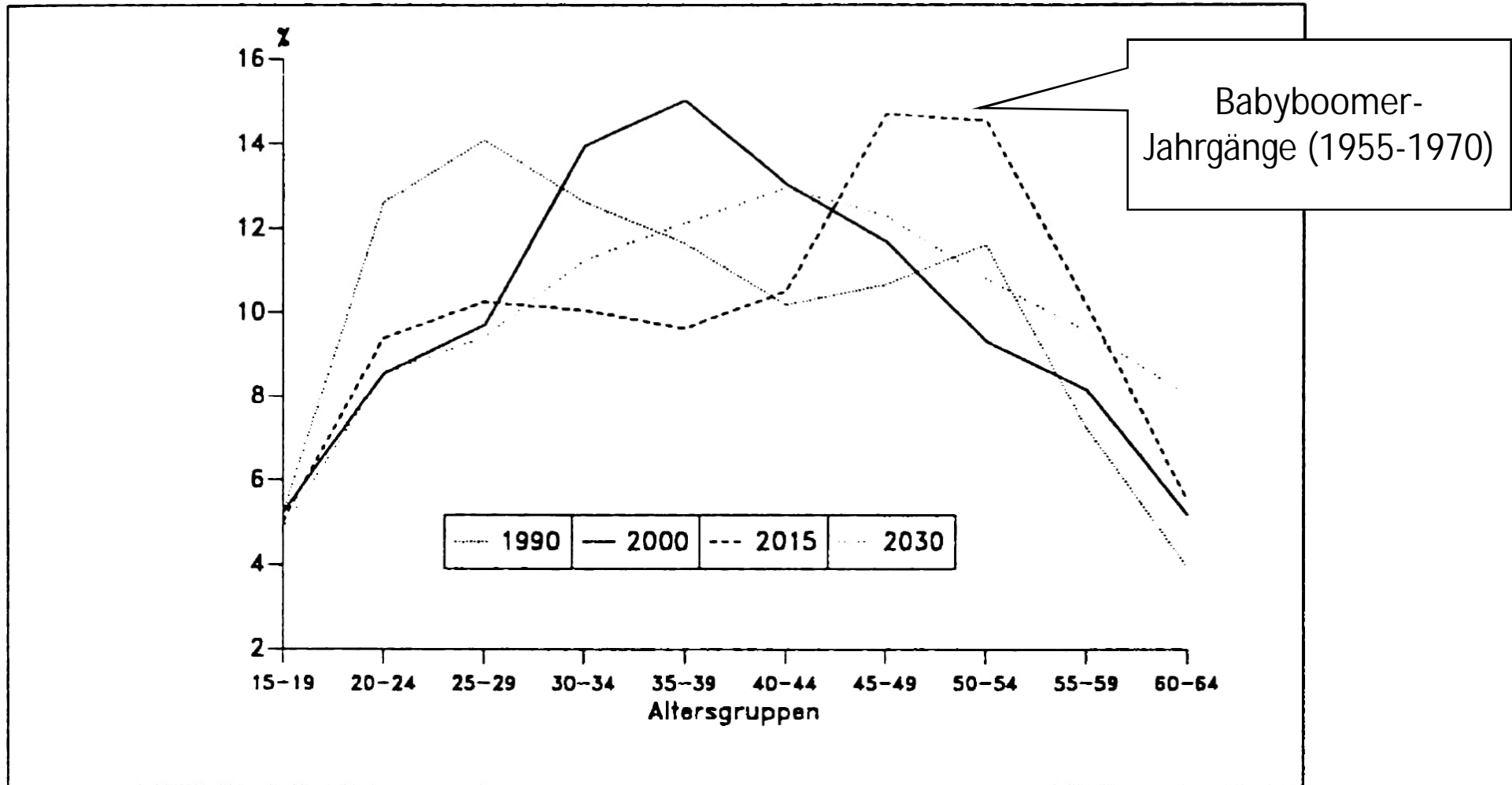


Varianten	Beschreibung
1 (G2-L2-W1)	Moderate Entwicklung der Geburtenhäufigkeit (Anstieg auf 1,55 Kinder pro Frau) und Lebenserwartung (Männer im Jahr 2070: 84,6 Jahre, Frauen: 88,2 Jahre) bei niedrigem Wanderungssaldo (183.000 Personen pro Jahr von 2022-2070)
2 (G2-L2-W2)	Moderate Entwicklung der Geburtenhäufigkeit, der Lebenserwartung und des Wanderungssaldos (293.000 Personen pro Jahr von 2022-2070)
3 (G2-L2-W3)	Moderate Entwicklung der Geburtenhäufigkeit und Lebenserwartung bei hohem Wanderungssaldo (402.000 Personen pro Jahr von 2022-2070)

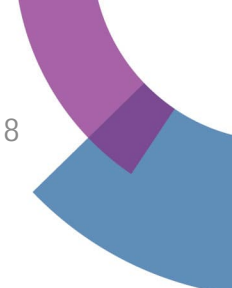
— Statistisches Ergebnis    — Variante 1 (G2-L2-W1)    — Variante 2 (G2-L2-W2)  
 — Variante 3 (G2-L2-W3)

Ab 2022 Ergebnisse der 15. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung.

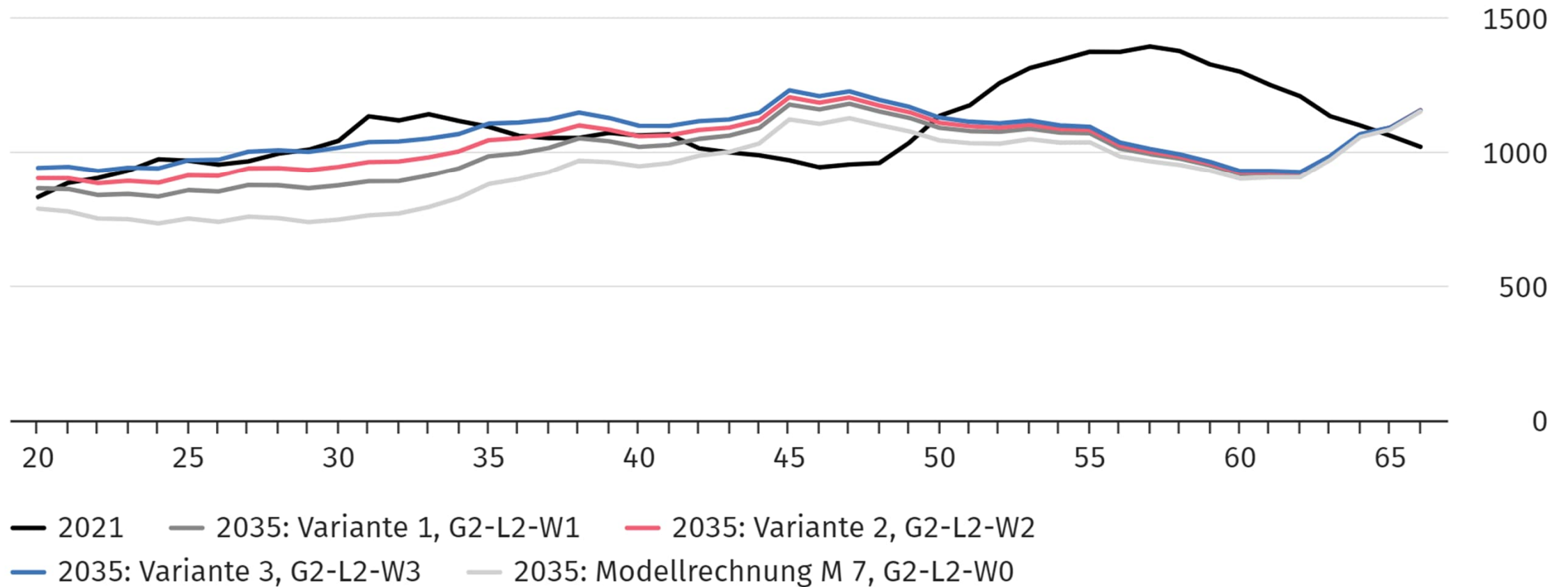
# Altersstruktur des Erwerbspotenzials, 1990-2030



Quelle: Grütz et al. 1993, S. 456 zit. n. Deutscher Bundestag 1994, S. 110



## Altersstruktur des Erwerbspotenzials, in Tsd. Personen

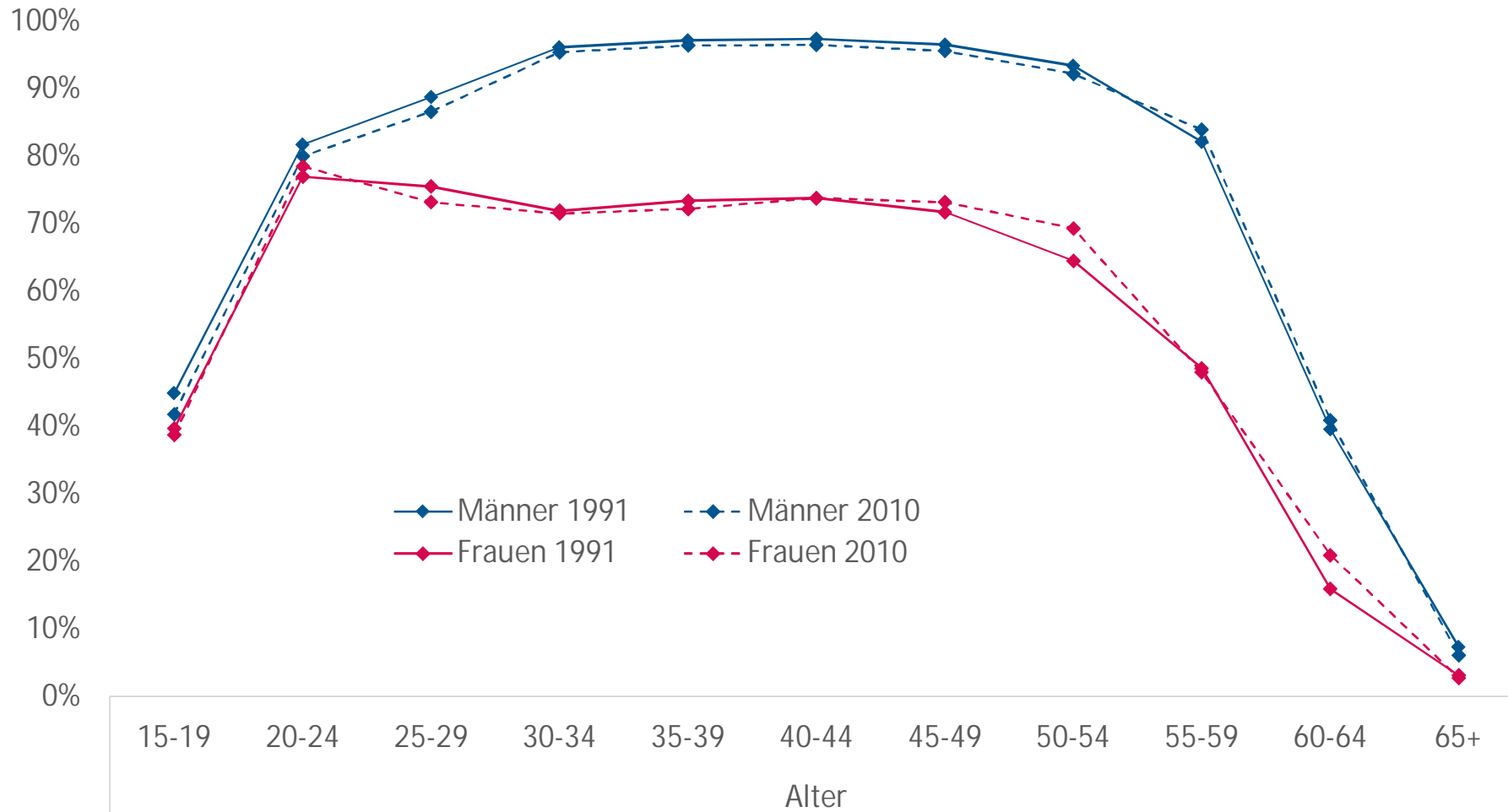


2035: Ergebnisse der 15. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung.



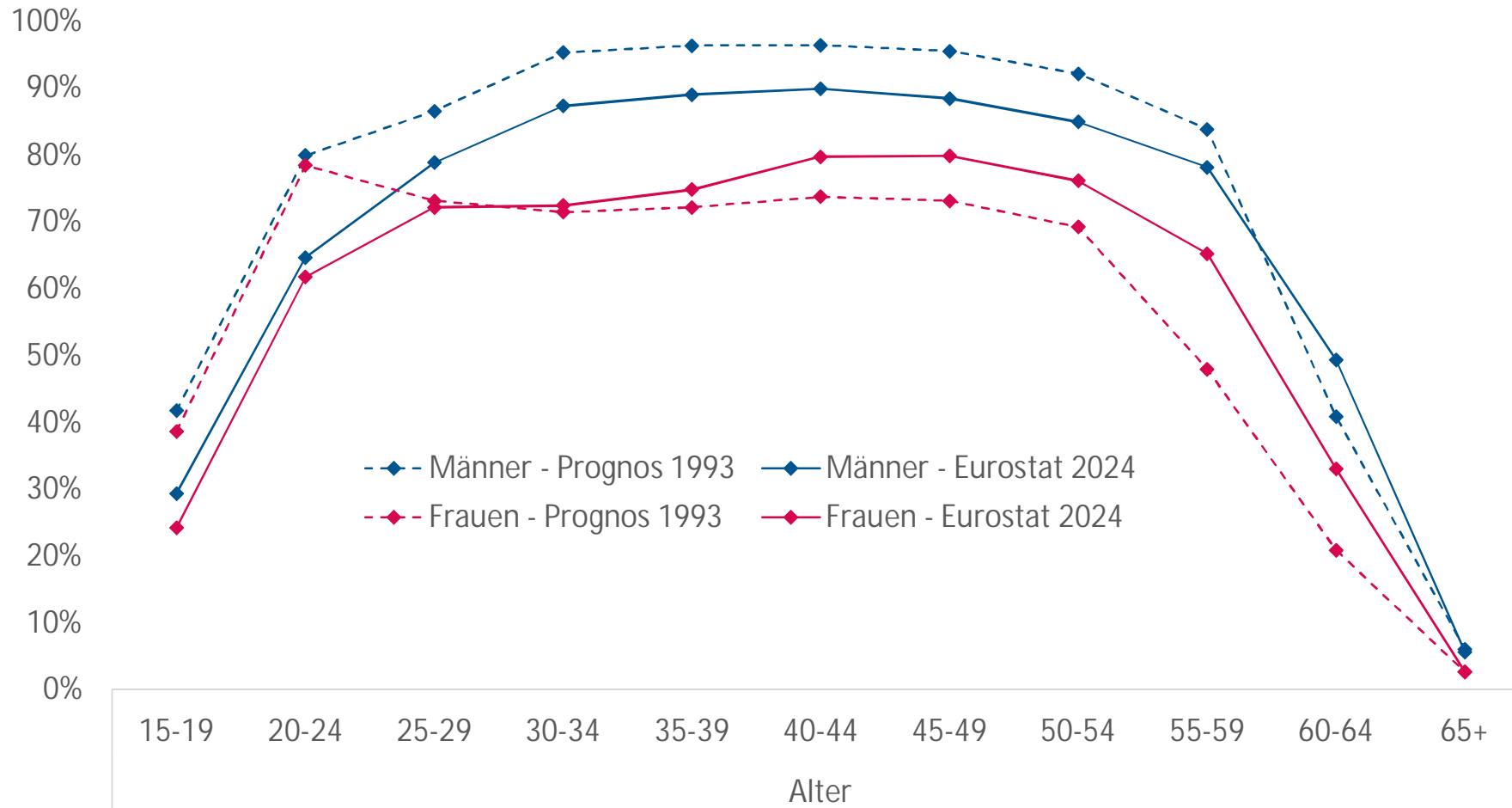
# Arbeitsnachfrage – Projektionen und Entwicklung

## Erwerbstätigenquoten für Gesamtdeutschland, 1991-2010



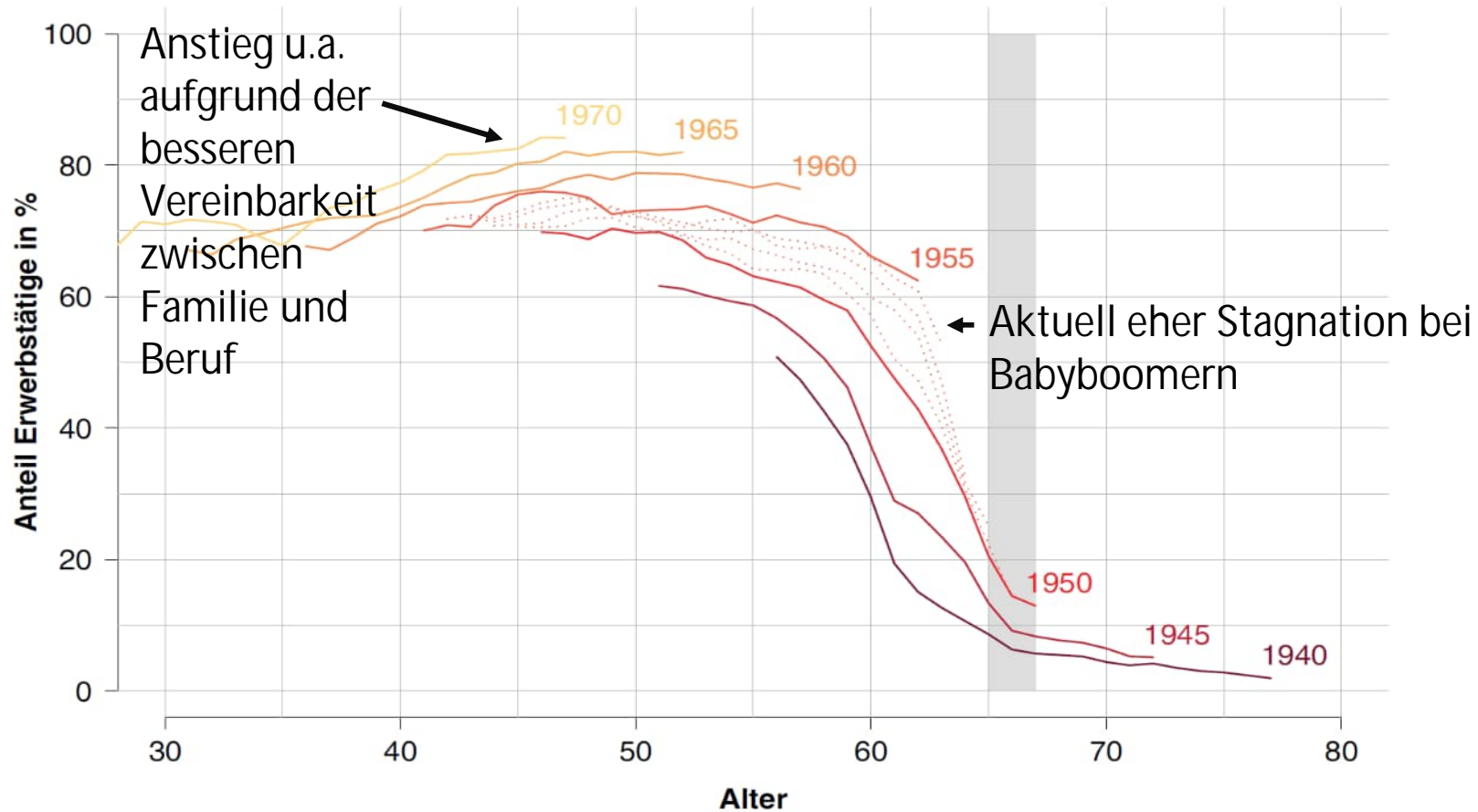
Quelle: Prognos 1993, S. 455 zit. n. Deutscher Bundestag 1994, S. 110

# Erwerbstätigenquoten für Gesamtdeutschland im Jahr 2010



Quelle: Prognos 1993, S. 455 zit. n. Deutscher Bundestag 1994, S. 110; Eurostat 2024, Datencode: ifsa\_ergan

# Erwerbstätigkeit nach Geburtsjahrgängen und Alter - Frauen

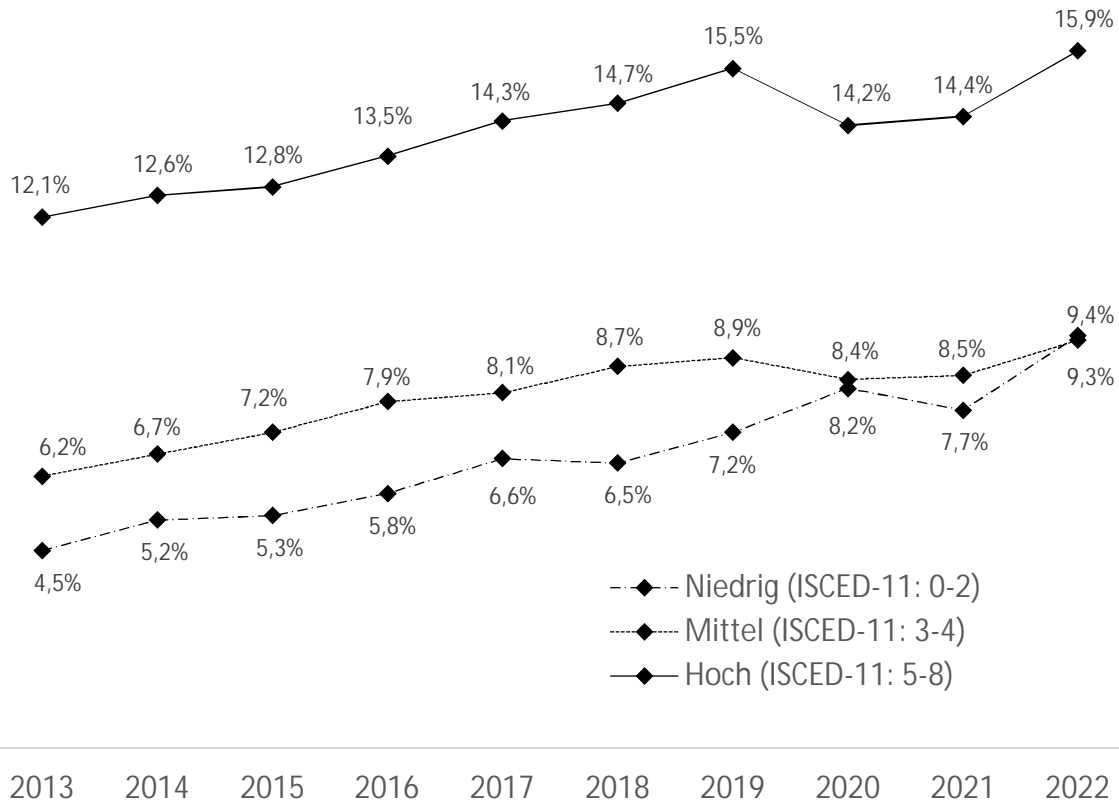


Anmerkung: Die gestrichelte Linien zwischen 1950 und 1955 stellen die Verläufe für die dazwischenliegenden Geburtsjahre dar. Der grau unterlegte Bereich bezieht sich auf die Altersjahre 65-67. Diese Altersspanne wird hervorgehoben, da momentan die gesetzliche Regelaltersrente stufenweise von 65 auf 67 Jahre angehoben wird.

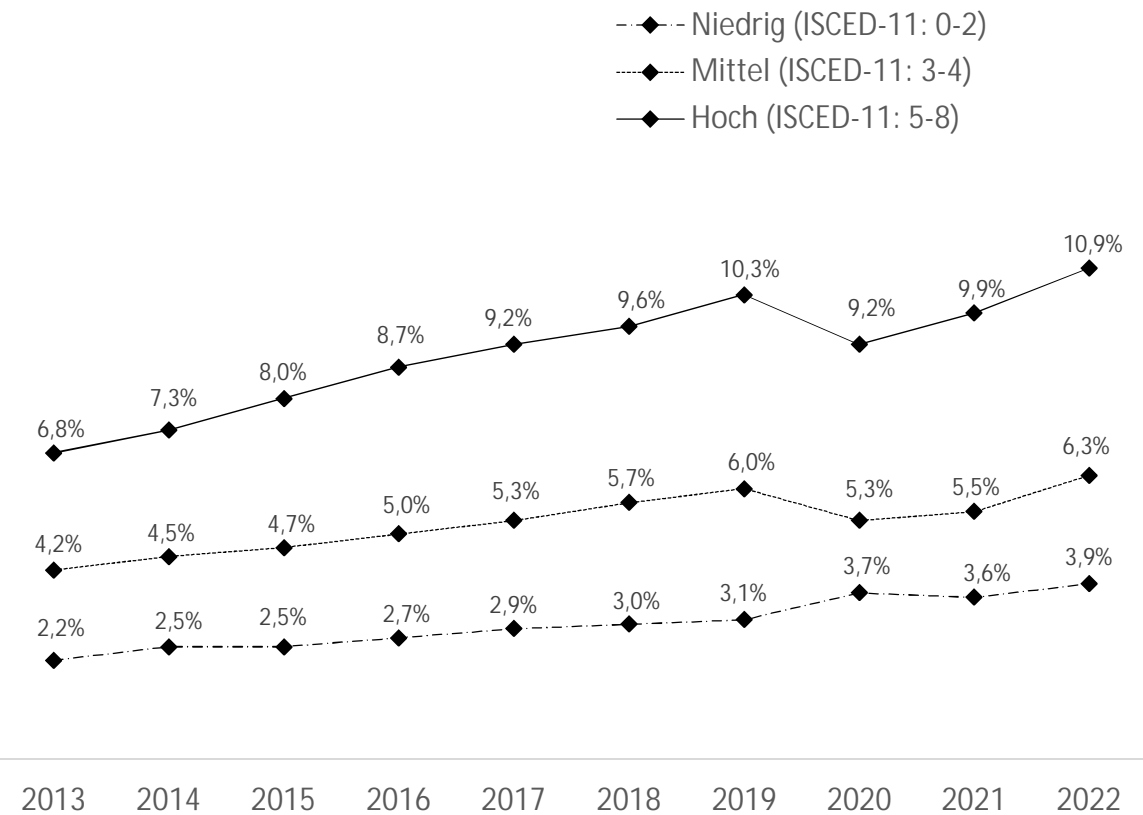
Quelle: Loichinger & Klüsener 2020: Ausweitung der Erwerbstätigkeit Älterer: Aktuell Stagnation bei den Babyboomern. In: Bevölkerungsforschung Aktuell, 1/2020, S. 3-7

# Erwerbstätigenquoten von 65-Jährigen und Älteren

## Männer



## Frauen



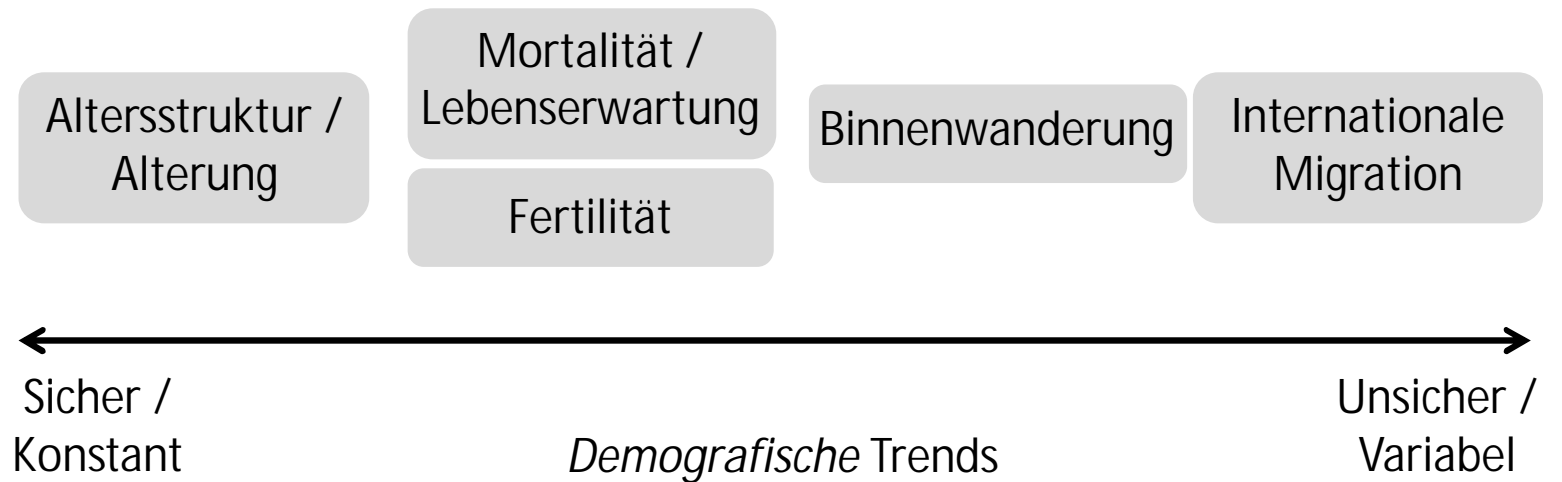
# Fazit und Ausblick



- *Erwerbspersonenpotenzial wurde in den Projektionen der 1990er deutlich unterschätzt*
- *Verschiebungen in der Altersstruktur des Erwerbspersonenpotenzials bis 2030 wurden weitgehend korrekt vorausberechnet*
- *Ausmaß des Anstiegs der Erwerbstätigenquote von Frauen im Alter 50+ wurde nicht hinreichend prognostiziert*
- *Ebenso der Anstieg der Erwerbstätigenquote im Alter 65+*

# Fazit und Ausblick

*„Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen“ (mutmaßlich Karl Valentin\*).*



\*: dieses Bonmot wird wahlweise auch George Bernard Shaw, Winston Churchill, Mark Twain oder Nils Bohr zugeschrieben.

# Vielen Dank

Dr. Andreas Mergenthaler

Bundesinstitut für  
Bevölkerungsforschung (BiB)

Telefon: +49 611 75 2942  
andreas.mergenthaler@bib.bund.de



[www.bib.bund.de](http://www.bib.bund.de)